

WORLD OF DRAGONS

DIE 6 STÄMME



GOBO GUM

WORLD OF DRAGONS

[1. Kapitel](#)

[2. Kapitel](#)

[3. Kapitel](#)

[4. Kapitel](#)

[5. Kapitel](#)

[6. Kapitel](#)

[7. Kapitel](#)

[8. Kapitel](#)

[9. Kapitel](#)

[10. Kapitel](#)

[11. Kapitel](#)

[12. Kapitel](#)

[13. Kapitel](#)

[Epilog](#)

[Danke an](#)

[Impressum](#)

I. KAPITEL

Twing war ein Drache des Dopplerdrachenstammes mit grün-schwarzen Augen, goldenen Schuppen, einem mit braunen Schuppen belegten Bauch, zwei mit Moos bedeckten Flügeln, Dornen, die in einer Reihe gerade über seinen ganzen Rücken verlaufen. Am Ende seines Rückens begann sein gespaltener Schwanz. Die Beine des jungen Drachens waren muskulös, hatten aber pro Bein nur 3 Krallen. 2 vorne, eine hinten. Er hatte 4 Beine wie die meisten Drachenstämme im Land der Drachen. Vor seiner Verbannung hatte er in einem der 3 Himmelsschlösser gelebt. Diese waren auf Wolken mit dickem, orangenem Glas erbaut und mit dicken Baumstämmen darin verankert worden. Jedes Schloss bestand aus 3 Türmen, die mit langen Mauern verbunden waren. Auch hier wurden die Mauern und Türme mit Baumstämmen zusammengehalten und waren extra mit Feuer zusammengesmolzen worden. Vor jedem Turm stand ein riesiges Tor mit einem goldenen Ring außenrum und dicken Eichenholztüren. Twing war verbannt worden, weil er, ohne es zu merken, einen Bröckeldrachen ins Schloss gelassen hatte. Dieser hatte eine gefangene Bröckeldrachin befreien können, hatte aber sein Leben dafür geben müssen. Nur die Bröckeldrachin hatte entkommen können. Twing lebte seit seiner Verbannung in einer Höhle am Fuße des Dopplerberges und fraß das Moos von den Steinen – die Leibspeise der Dopplerdrachen. Seine Wohnhöhle war kreisförmig und von der Decke hingen Lianen und Stalaktiten. Ihr Boden war mit jeder Menge Moos bedeckt, auch ein paar Stalagmiten ragten zur Decke auf und wegen des Regens, der durch ein Loch in der Decke fiel, wuchs ein großer Baum inmitten der Höhle, der dieser ein angenehmes Klima verliehte. Er lebte nun schon seit einem halben Jahr in dieser Höhle und es ging ihm eigentlich ganz gut. So ganz alleine in seiner Höhle begleitete ihn allerdings ständig die Angst, dass einer der Dopplerdrachen seine Wohnhöhle entdecken und ihn gefesselt in die mit Treibsand und Geierdrachen gefüllte Wüste um den Dopplerberg werfen könnte. An einem nebligen Tag aber, als er ein paar Stöcker in der Nähe suchte, um die morschen Äste seines Zelttes auszutauschen, hörte er, wie jemand auf seine Höhle zu lief. Er rannte schnell hinein und legte seine gesammelten Äste in sein Zelt, flog hoch zur Baumkrone und legte sich mit weit ausgebreiteten Flügeln darauf, sodass man keine seiner goldenen Schuppen mehr erkennen konnte. Die Gestalt glühte an manchen Stellen und qualmte auch, sodass die Höhle in ein aschiges Grau getaucht wurde, weswegen man nicht sehen konnte, was es für ein Drache war.

Nach kurzer Zeit war der Drache abgekühlt und hörte auf zu qualmen. Wie man jetzt erkennen konnte, war es eine Bröckeldrachin. Twing beobachtete sie aus sicherer Entfernung ängstlich und zugleich verwundert. Der Qualm stieg nun durch das Loch in der Höhlendecke und lockte 3 Dopplerdrachenwachen an, die auch nach ein paar Sekunden durch den weiten Eingang zur Höhle geflogen kamen. Sie sahen sofort die Bröckeldrachin und hoben ihre Speere, die aus dünnen Baumstämmen und kleinen angespitzten Hinkelsteinen bestanden, die mit Seilen an diese Stämme gebunden waren. Einer der Drachen warf seinen Speer, der die Bröckeldrachin nur knapp verfehlte und neben ihr in der Wand stecken blieb, wo er ein paar Risse hinterließ. Die Bröckeldrachin stand auf und rollte sich zusammen, sodass sie zu einem Ball aus Gestein, Gold und ein wenig Kohle wurde. Sie rollte nun von Wand zu Wand, was sie immer und immer schneller werden ließ. Sie zerschmetterte die Stalagmiten so heftig, dass die Teile dieser durch die ganze Höhle flogen. Ein paar der Trümmer trafen die Soldaten und auch den Baum, der nun kräftig schwankte. Einer der Soldaten bekam mehrere Teile der Trümmer an den Kopf und brach zusammen. Die anderen Drachen versuchten, die Bröckeldrachin mit ihren Speeren aufzuhalten. Als ein weiterer Stein den Baum traf, fiel Twing unsanft auf den Boden. Die Dopplerdrachen guckten ihn irritiert an und die Bröckeldrachin entrollte sich wieder und guckte ihn genauso verwundert an wie die Dopplerdrachen. Twing stand auf und sofort wurde er von den Wachen erkannt. „Twing, was suchst du denn hier?“, fragte einer der Drachen verärgert. Twing brachte nicht mehr als ein „Äh“ heraus, bevor er von den Wachen mit Speeren beworfen wurde. „Stehen bleiben, Twing, du hast hier nichts verloren!“, rief die Wache, die ihn verfolgte, während die andere der Bröckeldrachin hinterherrannte. Die Bröckeldrachin rollte sich wieder zusammen und raste mit Höchstgeschwindigkeit durch die Höhle, zerschmetterte Stalaktiten und rammte immer wieder die Soldaten des Dopplerdrachenstammes. Twing flog durch die Höhle und fing immer mal wieder Trümmer der Stalaktiten auf, um sie auf seinen Verfolger zu werfen. Die Bröckeldrachin rollte nun hoch zur Decke und ließ sich dann mit ihrem ganzen Gewicht auf den Rücken ihres Verfolgers fallen. Die Wirbelsäule des Drachens brach mit einem lauten Knacken entzwei. Twings Verfolger blieb stehen und guckte entsetzt auf seinen Freund. Twing landete vor seinem Zelt, das am Ende der Höhle stand, und duckte sich in es hinein. Die Bröckeldrachin rollte von dem toten Drachen und entrollte sich wieder. Twing konnte sie nun richtig sehen. Sie war mit goldenen und pech-schwarzen Bröckeln gepunktet und der Rest ihres Körpers war mit braunen Bröckeln belegt. Sie guckte mit ihren rubingrünen

Augen zu Twing herüber, nickte und rollte wieder in ihrer Ballform auf den noch stehenden Soldaten zu. Sie rammte ihn so heftig, dass dieser vor die Wand donnerte und bewusstlos zu ihren Füßen liegen blieb. „Wer bist du?“, fragte Twing leise und ängstlich aus seinem Zelt heraus. „Brilla“, antwortete sie und ging in Richtung Twing in Angriffsstellung. „Komm raus, du Dopplerdrache! Oder soll ich Twing sagen?“, rief sie, sodass es durch die ganze Höhle schallte. „Ich gehöre nicht zu denen, also früher schon, aber ich wurde verbannt. Deswegen lebe ich hier in der Höhle, damit ich nicht in die Geierwüste muss“, sagte Twing leise und zitternd. „Du lügst!“, schrie sie und rollte auf Twing zu. Twing sprang hoch zur Decke und hielt sich an den noch heilen Lianen fest. „Ich lüge nicht!“, rief er. Es nützte nichts, Brilla schoss durch die Höhle und rammte ihn jedes Mal fast. Twing versuchte weiterhin, sie zu beruhigen, aber vergebens. Sie raste immer wieder durch die Höhle und zerschmetterte sein Zelt, den Baum und die noch stehenden Stalaktiten und Stalagmiten. Als der Baum umfiel, raste Brilla gerade unter dem Baum entlang, der sie unter einem Haufen Blätter und Ästen einsperrte. Sie konnte sich keinen Millimeter mehr bewegen. Sie schlug um sich und zerfetzte schlussendlich die Baumkrone komplett. „Ich bin keiner von denen, wirklich!“, protestierte Twing. „Glaub mir, bitte!“ „Wieso sollte ich dir glauben, hä?“, fragte Brilla genervt. „Weil ich die Wahrheit sage!“, rief Twing und setzte sich auf den Boden. „Ok, ich werde dir glauben, aber nur wenn du mir erzählst, warum du verbannt wurdest, verstanden?“ „Jup, ich werde dir alles erzählen“, sagte Twing und fing an zu erzählen. „Ich war eine Wache wie die 3 hier“, sagte er und zeigte auf die Soldaten, die alle am Boden lagen. „Ich bewachte das Kerkerschloss und ließ versehentlich einen Drachen des Bröckelstammes hinein. Dieser befreite eine gefangene Bröckeldrachin. Jetzt weißt du, warum ich hier lebe, Brilla.“ „Also wirst du auch gesucht, Twing?“, fragte Brilla. „Was soll das heißen, auch gesucht?“, hakte Twing nach. „Ich bin die Bröckeldrachin, die befreit worden ist, die Prinzessin und nächste Königin der drei Bröckelinseln.“ „WAAAAAAS!“, rief Twing erstaunt und fiel nach hinten hin um. Als er sich wieder aufgerappelt hatte, wollte Brilla schon aus der Höhle gehen. „Halt!“, rief Twing. „Warte, wollen wir nicht zusammen von hier weggehen? Meine Höhle ist ja jetzt eh im Eimer.“ „Wieso denn, unsere Stämme sind doch verfeindet?“, fragte Brilla. „Ich gehöre doch gar nicht mehr zu denen!“, protestierte Twing und stellte sich auf seine Hinterklauen. „Trotzdem bist du ein Dopplerdrache!“, entgegnete Brilla genervt und sprang zur Höhlendecke hoch, um sich an ein paar noch hängenden Lianen festzuhalten. „Biiiiiiiitte!“, versuchte es Twing noch einmal und dieses Mal auch mit Erfolg. Brilla ließ sich von den Lianen fallen und sagte